

Martin Falk, Gerhard Schwarz

# Sachgütererzeuger rechnen 2014 mit mäßiger Ausweitung der Investitionen

## Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2014

### Sachgütererzeuger rechnen 2014 mit mäßiger Ausweitung der Investitionen. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2014

Die Sachgütererzeuger planen 2014 keine durchgreifende Ausweitung ihrer Investitionen. Während die Produzenten von Investitions- und Konsumgütern die Investitionen steigern wollen, rechnen die Hersteller von Vorprodukten mit einem Rückgang. In der Bauwirtschaft soll mehr investiert werden als im Vorjahr, allerdings konzentriert sich der Zuwachs hier auf einzelne Großunternehmen.

#### Manufacturers Expect Moderate Increase of Investments in 2014. Results of the WIFO Spring 2014 Investment Survey

Manufacturers are modest about increasing their investments in 2014. While producers of capital and consumer goods intend to ramp up their investments, those producing intermediate products expect a decline. The construction industry plans to invest more than in the previous year. However, this increase is attributable to individual larger companies.

#### Kontakt:

**Dipl.-Vw. Dr. Martin Falk:** WIFO, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 20, [Martin.Falk@wifo.ac.at](mailto:Martin.Falk@wifo.ac.at)

**Mag. Gerhard Schwarz:** WIFO, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 20, [Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at](mailto:Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at)

**JEL-Codes:** D92, D22 • **Keywords:** Investitionen, Prognose, Sachgütererzeugung, Bauwirtschaft

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programmes in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (DG ECFIN) durchgeführt und von dieser auch finanziell unterstützt. Detaillierte Ergebnisse finden sich im Tabellenanhang.

**Begutachtung:** Marcus Scheiblecker • **Wissenschaftliche Assistenz:** Eva Jungbauer ([Eva.Jungbauer@wifo.ac.at](mailto:Eva.Jungbauer@wifo.ac.at))

Nach dem Rückgang der Investitionen 2013 (nominell –7,9% gegenüber 2012) planen die im Rahmen des WIFO-Investitionstests im Frühjahr 2014 befragten Sachgütererzeuger 2014 wieder mehr zu investieren (nominell +5,9%). In der Bauwirtschaft nahmen die Investitionen 2013 laut Umfrage um 3% zu. Für 2014 erwarten die Bauunternehmen eine Ausweitung um 31%. Dieser starke Anstieg ist jedoch ausschließlich auf einzelne große Bauunternehmen zurückzuführen. Ohne deren expansive Investitionsvorhaben ergäbe sich für 2014 eine Verringerung der Investitionen in der österreichischen Bauwirtschaft um 13%. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO in seiner jüngsten Prognose vom Juni 2014 mit einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen 2014 um real 3,0%, nach –1,4% im Jahr 2013<sup>1)</sup>. Die Ausgaben für Ausrüstungen erhöhen sich 2014 real um 4,0% und jene für Bauten um 1,2%.

## 1. Investitionspläne der österreichischen Sachgütererzeuger im europäischen Vergleich zurückhaltend

Gemäß den hochgeschätzten Ergebnissen des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2014 investierten die Unternehmen der österreichischen Sachgütererzeugung 2013 rund 6,3 Mrd. € und 2012 etwa 6,8 Mrd. €. 2014 werden die Investitionen nach den derzeitigen Plänen 6,6 Mrd. € betragen.

<sup>1)</sup> Glocker, Ch., "Prognose für 2014 und 2015: Erholung mit ausgeprägter Unsicherheit", WIFO-Monatsberichte, 2014, 87(7), S. 447-459, <http://monatsberichte.wifo.ac.at/47410>.

Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) lag 2013 bei 3,9%. Für das Jahr 2014 wird eine Steigerung auf 4,1% erwartet. Die Quote wird damit noch immer deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt liegen (2000/2013: 5,2%).

*Der WIFO-Investitionstest*

Im April und Mai befragte das WIFO österreichische Unternehmen zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. Rund 500 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft beteiligten sich an der Erhebung.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programmes für Konjunkturumfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (DG ECFIN) auch finanziell unterstützt.

Die Ergebnisse der Investitionserhebungen in den einzelnen EU-Ländern finden sich auf der Website [http://ec.europa.eu/economy\\_finance/db\\_indicators/surveys](http://ec.europa.eu/economy_finance/db_indicators/surveys).

In der Sachgütererzeugung wurden die Investitionen 2013 laut WIFO-Investitionstest gegenüber dem Vorjahr nominell um 7,9% gekürzt. 2014 sollen sie dagegen um 5,9% gesteigert werden. Insgesamt werden sie damit aber weiterhin weit unter dem Wert des Konjunkturmehrpunkts im Jahr 2008 liegen (nominell -22%).

*Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung*

*ÖNACE-Gliederung*

		2011	2012	2013	2014
Nominell	Mio. €	6.726	6.791	6.254	6.621
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 9,1	+ 1,0	- 7,9	+ 5,9
Real, zu Preisen von 2005	Mio. €	6.321	6.306	5.786	6.063
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 8,1	- 0,2	- 8,2	+ 4,8

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Ob die für 2014 angekündigte Ausweitung der Investitionen realisiert werden wird, ist angesichts der nur mäßigen Konjunkturaussichten in der Sachgütererzeugung und der Gesamtwirtschaft nicht sicher. Die geplante Investitionskürzung durch die Hersteller von Vorprodukten deutet auf eine mangelnde Breite der Investitionsdynamik hin. Für eine Realisierung der Pläne spricht allerdings der Ersatzbedarf, der sich aus der seit 2009 anhaltenden Investitionszurückhaltung inzwischen ergibt.

*Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote*

*Nach ÖNACE-Obergruppen*

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	11.334	11.581	10.666	11.314	4,1	4,3	3,9	4,1
Vorprodukte	13.170	15.056	12.487	12.007	4,7	5,1	4,4	4,1
Kraftfahrzeuge	22.581	9.197	9.083	10.564	7,6	3,7	3,5	4,0
Investitionsgüter	6.226	8.742	7.093	6.955	2,7	3,6	2,8	2,7
Langlebige Konsumgüter	7.328	5.642	6.555	7.890	4,2	3,5	4,2	5,0
Nahrungs- und Genussmittel	11.473	11.216	15.349	18.312	3,5	3,1	4,2	4,8
Kurzlebige Konsumgüter	8.802	8.390	9.435	13.821	3,5	3,8	4,5	6,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Die von den österreichischen Sachgütererzeugern geplante Ausweitung der Investitionen um nominell 5,9% entspricht dem EU-Durchschnitt von +6%. In Österreich werden die Investitionen aber teils wesentlich schwächer steigen als in Ländern mit ähnlicher Wirtschaftsstruktur wie z. B. Deutschland (+8%), Belgien (+20%) und den Niederlanden (+8%). In den östlichen und nördlichen Nachbarländern wird mit Ausnahme der Slowakei eine Beschleunigung des Investitionswachstums erwartet (Tschechien

+8%, Ungarn +7%, Slowenien +16%). Davon könnte 2015 auch die Investitionsnachfrage der heimischen Wirtschaft profitieren. In Italien rechnen die Sachgütererzeuger mit einer weiteren Abnahme der Investitionen.

2014 werden die Investitionen in der Sachgütererzeugung in Österreich wie im EU-Durchschnitt (nominell +6%) steigen. In Deutschland, Belgien und den Niederlanden wird eine stärkere Zunahme erwartet (zwischen +8% und +20%).

### Übersicht 3: Struktur der Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2013		2014	
	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>
	Anteile an den Investitionen in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	16,0	83,6	17,6	81,7
Vorprodukte	14,4	85,7	12,0	86,3
Kraftfahrzeuge	1,5	98,1	3,8	96,2
Investitionsgüter	31,0	70,7	27,3	72,8
Langlebige Konsumgüter	22,4	84,0	15,8	95,4
Nahrungs- und Genussmittel	7,4	91,4	27,4	72,6
Kurzlebige Konsumgüter	19,1	70,8	18,3	77,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – <sup>1)</sup> Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – <sup>2)</sup> Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

## 1.1 Konsumgütererzeuger und Kfz-Sektor wollen Investitionen ausweiten

Die Investitionen werden sich 2014 in den einzelnen Branchen der Sachgütererzeugung sehr uneinheitlich entwickeln. Während die Hersteller von Vorprodukten mit einem Rückgang um 3,8% gegenüber dem Vorjahr rechnen, gehen die Investitionsgüterproduzenten von einem mäßigen Anstieg um 2,2% aus. Letzteres ist auf die kräftige Steigerung in der Kfz-Produktion zurückzuführen (+16,3%), während die anderen Investitionsgüterbranchen insgesamt eine Einschränkung um 2,0% vorsehen.

Deutliche Investitionssteigerungen sind in der Produktion von Konsumgütern und Kfz zu erwarten. Die Hersteller anderer Investitionsgüter und von Vorprodukten rechnen dagegen mit einem Rückgang der Investitionen.

### Übersicht 4: Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2012	2013	2014
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 1,0	- 7,9	+ 5,9
Vorprodukte	+ 13,9	- 17,1	- 3,8
Kraftfahrzeuge	- 59,4	- 1,2	+ 16,3
Investitionsgüter	+ 44,6	- 18,9	- 2,0
Langlebige Konsumgüter	- 27,7	+ 16,2	+ 20,4
Nahrungs- und Genussmittel	- 9,1	+ 36,9	+ 19,3
Kurzlebige Konsumgüter	- 9,6	+ 12,5	+ 46,5

	Hochgeschätzter Umsatz		
	2012	2013	2014
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	- 3,8	- 0,7	+ 2,7
Vorprodukte	+ 5,5	- 3,8	+ 2,5
Kraftfahrzeuge	- 17,5	+ 6,3	+ 1,5
Investitionsgüter	+ 8,7	+ 4,0	+ 3,3
Langlebige Konsumgüter	- 13,3	- 2,1	- 0,1
Nahrungs- und Genussmittel	+ 5,0	+ 1,1	+ 3,7
Kurzlebige Konsumgüter	- 16,5	- 3,1	+ 2,6

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Die Hersteller von Konsumgütern planen eine kräftige Ausweitung ihrer Investitionen (+26,6%). Damit setzt sich der Aufwärtstrend von 2013 (ebenfalls +26,6%) heuer fort. Diese Entwicklung erstreckt sich auf alle drei Subkategorien der Konsumgütererzeugung (kurzlebige Konsumgüter, langlebige Konsumgüter sowie Nahrungs- und Genussmittel). Allerdings sollten die Daten in diesem Bereich angesichts der großen Schwankungen in der Vergangenheit und einer geringen Zahl von Meldungen mit Vorsicht interpretiert werden.

### 1.2 Investitionen der Sachgütererzeuger in Geschäftsgebäude steigen

Die Sachgütererzeuger wollen 2014 um 16% mehr in Bauten (neue Geschäftsgebäude, bauliche Anlagen) investieren als im Vorjahr. Die geplante Steigerung muss jedoch im Zusammenhang der deutlichen Kürzung im Vorjahr gesehen werden (-21%). Bauten machen gut ein Fünftel der Bruttoanlageinvestitionen in der Sachgütererzeugung aus. Der weitaus größere Anteil – rund vier Fünftel – entfällt aber auf Maschinen, Fahrzeuge und Geräte. In diese soll 2014 um 3,4% mehr investiert werden, nachdem 2013 ein Rückgang von 6,1% zu verzeichnen war.

### 1.3 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in Forschung und Entwicklung

2014 planen die Unternehmen der Sachgütererzeugung ihre Investitionen in immaterielle Anlagegüter nicht anzuheben (-1%). Schon 2013 war mit +1% eine Stagnation zu verzeichnen. Auf materielle Anlagen entfallen rund 6% der Investitionen. Sie waren 2010 und 2011 im Zuge des Konjunkturabschwungs deutlich gesunken (-3% bzw. -30%), wurden 2012 aber wieder spürbar gesteigert (+28%).

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung fielen 2013 um 5% höher aus als im Vorjahr<sup>2)</sup>. Die Zunahme erfolgte auf breiter Basis, d. h. die Hersteller von Vorprodukten und von Investitions- und Konsumgütern weiteten ihre F&E-Ausgaben in etwa demselben Ausmaß aus. Bereits 2012 waren die Investitionen in F&E kräftig gestiegen (+24%).

#### Übersicht 5: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2013		Repräsentationsgrad in %
		Gemeldet	Insgesamt	
Sachgütererzeugung insgesamt	408	122.535	585.165	20,9
Vorprodukte	227	73.128	256.507	28,5
Kraftfahrzeuge	13	5.744	32.631	17,6
Investitionsgüter	74	20.578	144.174	14,3
Langlebige Konsumgüter	31	9.150	35.450	25,8
Nahrungs- und Genussmittel	30	7.653	67.894	11,3
Kurzlebige Konsumgüter	33	6.282	48.509	13,0

Q: WIFO-Investitionstest.

### 1.4 Leichte Umsatzzuwächse 2014

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden auch die Erwartungen zur Umsatzentwicklung in der Sachgütererzeugung erhoben. Nach einer Stagnation der nominalen Umsätze im Vorjahr (-0,7%) gehen die Unternehmen für 2014 von einer Steigerung um 2,7% aus. Die Umsätze entwickeln sich dabei sehr gleichmäßig mit Zuwachsraten von 2,5% in der Erzeugung von Vorprodukten, 3,0% in der Investitionsgüterindustrie und 2,9% in der Herstellung von Konsumgütern.

## 2. Bauinvestitionen 2014 getragen von Ausweitung durch einzelne Großunternehmen

Die realen Bauinvestitionen laut VGR nahmen 2013 gegenüber 2012 um 0,7% zu, etwas stärker als die Wirtschaftsleistung insgesamt (BIP +0,4%). Damit blieben sie 2013 deutlich hinter der Entwicklung in den Jahren 2011 und 2012 zurück (+2,5% pro Jahr). Dementsprechend wuchs die Wertschöpfung im heimischen Bauwesen 2013 weniger stark als in den zwei Jahren zuvor.

Die Daten der monatlichen Konjunkturerhebung von Statistik Austria weisen jedoch einen Aufschwung im Bauwesen seit dem Sommer 2013 aus. Das Wachstum fiel im

<sup>2)</sup> Investitionspläne werden hier nicht erhoben.

IV. Quartal 2013 deutlich stärker aus als in den drei Quartalen zuvor<sup>3)</sup>. Vor diesem Hintergrund revidierten die im WIFO-Investitionstest befragten Bauunternehmen ihre Umsatzpläne für 2013 nach oben. Ergab die Hochschätzung der Umsätze im Herbst 2013 noch einen Rückgang um 10,1% gegenüber 2012, so ergibt sich nach der jüngsten Erhebung aus dem Frühjahr 2014 für 2013 nur mehr eine Verringerung um 1,3%.

Abbildung 1: Konjunkturschätzung in der Bauwirtschaft

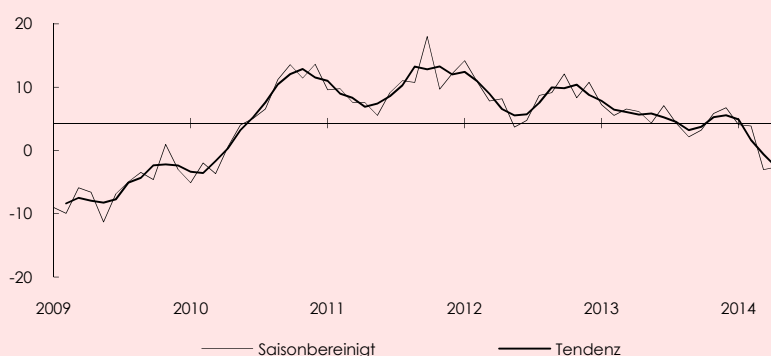
Anteile von "ausreichenden" und "mehr als ausreichenden" Auftragsbeständen in %



Salden aus positiven und negativen Einschätzungen in %



Baupreise



Q: WIFO-Konjunkturtest.

Jeweils etwa die Hälfte der Bauunternehmen verzeichneten 2013 einen Umsatzrückgang (49%) und Umsatzsteigerungen (45%). 5% der Unternehmen meldeten gegenüber 2012 unveränderte Umsätze. Das Medianunternehmen in der Gruppe der Unternehmen mit Umsatzeinbußen erzielte 2013 einen Umsatz von 5,8 Mio. € und beschäftigte 47 Arbeitskräfte. Es war damit nahezu gleich groß wie das Medianunter-

<sup>3)</sup> Huber, P., Firgo, M., Fritz, O., Pennerstorfer, D., Weingärtler, M., Die Wirtschaft in den Bundesländern. IV. Quartal 2013, WIFO, 2014, <http://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/47255>.

nehmen in der Gruppe der Unternehmen mit Umsatzsteigerungen (5,4 Mio. €, 45 Beschäftigte).

Für 2014 ergibt die Hochschätzung der Umsatzpläne eine nominelle Steigerung um 6,8% auf 17,0 Mrd. €, nach 15,9 Mrd. € 2013. Die Anteile der Unternehmen, die Umsatzsteigerungen bzw. -einbußen erwarten, haben sich gegenüber 2013 nur geringfügig geändert: 48% rechnen mit einem Rückgang, 46% mit einem Anstieg, und 7% erwarten keine Veränderung. Allerdings veränderte sich die Struktur der Unternehmen in diesen Gruppen: Das Medianunternehmen mit Umsatzeinbußen 2014 weist einen Umsatz von 4,0 Mio. € und 39 Beschäftigte auf, das Medianunternehmen mit Umsatzzuwächsen ist dagegen mit einem Umsatz von 8,8 Mio. € und 55 Beschäftigten deutlich größer. Tendenziell steigern heuer also eher größere Unternehmen ihren Umsatz, kleinere Unternehmen erwarten eher einen Rückgang.

**Übersicht 6: Bruttoanlageinvestitionen und Investitionskennzahlen der Bauwirtschaft**

	2011	2012	2013	2014
Bruttoanlageinvestitionen				
Nominell	Mio. € 309	336	346	453
Veränderung gegen das Vorjahr	in % - 0,8	+ 8,7	+ 3,1	+ 31,0
Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				
Investitionsintensität insgesamt	3.203	3.489	3.595	4.708
Hochbau	3.333	3.590	3.215	3.184
Tiefbau	2.981	3.327	4.203	7.141
Investitionen in % des Umsatzes				
Investitionsquote insgesamt	2,0	2,1	2,2	2,7
Hochbau	2,2	2,3	2,0	2,0
Tiefbau	1,6	1,8	2,5	3,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Während die Hochschätzung der Investitionspläne für 2013 lediglich eine verhaltene Zunahme um nominell 3,1% gegenüber 2012 ergibt, fallen die Pläne für 2014 mit +31% sehr hoch aus. Allerdings ist dieser Zuwachs ausschließlich auf einzelne, überdurchschnittlich große Unternehmen mit Tätigkeitsschwerpunkt im Tiefbau zurückzuführen. Ohne diese Unternehmen ergibt sich für 2014 ein Investitionsrückgang im Bauwesen von 13% gegenüber dem Vorjahr.

2013 steigerten 40% der befragten Bauunternehmen ihre Investitionen, 53% senkten sie und 7% investierten gleich viel wie im Jahr zuvor. 2014 ergibt sich ein ähnliches Muster: 41% der Unternehmen wollen ihre Investitionen steigern, 47% planen eine Einschränkung, und 12% wollen gleich viel investieren wie 2013. Erzielte jedoch das Medianunternehmen in der Gruppe der Unternehmen, die ihre Investitionen 2013 gesteigert haben, 2013 einen Umsatz von 4,4 Mio. € und beschäftigte 43 Arbeitskräfte, so erwartet das Medianunternehmen mit Investitionssteigerungen 2014 heuer einen Umsatz von 9,0 Mio. € und beschäftigt 70 Personen. Tendenziell planen also ähnlich wie hinsichtlich der Umsätze die größeren Unternehmen eine Expansion der Investitionen. Die Struktur der Unternehmen, die 2014 Investitionskürzungen planen, ist dagegen gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert: In dieser Gruppe erwartet das Medianunternehmen 2014 einen Umsatz von 6,4 Mio. € (2013: 6,6 Mio. €) und beschäftigt 51 Arbeitskräfte (2013: 57 Beschäftigte).

# Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2014

## Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2012	2013 Mio. €	2014
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	5.246	4.847	5.217
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	6.791	6.254	6.621
Real, zu Preisen von 2005	6.306	5.786	6.063
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	336	346	453
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	110.615	110.212	113.207
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	159.572	158.446	162.789
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 1,5	- 7,6	+ 7,6
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 1,0	- 7,9	+ 5,9
Real, zu Preisen von 2005	- 0,2	- 8,2	+ 4,8
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	+ 8,7	+ 3,1	+ 31,0
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	- 7,9	- 0,4	+ 2,7
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	- 3,8	- 0,7	+ 2,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## Übersicht 2: Umfang der Erhebung

### Industrie nach Fachverbänden

	Gemeldet	Beschäftigte 2013 Insgesamt	Repräsentationsgrad In %
Industrie insgesamt	125.955	389.461	32,3
Basissektor	24.060	41.379	58,1
Chemie	13.317	45.246	29,4
Technische Verarbeitung	58.359	199.999	29,2
Bauzulieferung	16.118	48.481	33,2
Traditionelle Konsumgüter	14.101	54.356	25,9
Bergwerke	207	2.093	9,9
Eisenerzeugende Industrie	13.956	14.862	93,9
NE-Metallindustrie	2.037	6.168	33,0
Stein- und keramische Industrie	3.358	12.726	26,4
Glasindustrie	6.153	8.073	76,2
Chemische Industrie	13.317	45.246	29,4
Papierindustrie	4.333	7.330	59,1
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.636	9.076	29,0
Holzindustrie	6.607	27.682	23,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	8.381	26.823	31,2
Textilindustrie	2.943	8.734	33,7
Bekleidungsindustrie	141	6.355	2,2
Gießereindustrie	2.839	6.799	41,8
Maschinen und Metallwaren	38.133	124.080	30,7
Fahrzeugindustrie	3.398	28.374	12,0
Elektro- und Elektronikindustrie	16.828	47.545	35,4

Q: WKO-Beschäftigungsstatistik, WIFO-Investitionstest.

Übersicht 3: Investitionsentwicklung

Industrie nach Fachverbänden

	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2014
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	5.169	5.246	4.847	5.217	+ 1,5	- 7,6	+ 7,6
Basissektor	932	963	1.231	1.168	+ 3,3	+ 27,8	- 5,1
Chemie	615	734	534	554	+ 19,3	- 27,2	+ 3,6
Technische Verarbeitung	2.528	2.599	1.993	2.244	+ 2,8	- 23,3	+ 12,6
Bauzulieferung	538	419	382	397	- 22,1	- 8,8	+ 4,0
Traditionelle Konsumgüter	556	530	706	854	- 4,6	+ 33,2	+ 20,8
Bergwerke	26	17	19	21	- 34,6	+ 10,9	+ 13,0
Eisenerzeugende Industrie	238	280	379	374	+ 17,6	+ 35,7	- 1,5
NE-Metallindustrie	94	108	120	93	+ 14,3	+ 11,1	- 22,7
Stein- und keramische Industrie	135	125	83	102	- 7,3	- 33,4	+ 22,5
Glasindustrie	122	115	87	116	- 5,5	- 24,6	+ 33,6
Chemische Industrie	615	734	534	554	+ 19,3	- 27,2	+ 3,6
Papierindustrie	160	268	228	123	+ 67,9	- 14,8	- 45,9
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	98	121	105	140	+ 22,9	- 12,6	+ 32,6
Holzindustrie	228	176	169	140	- 23,1	- 3,6	- 17,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	324	276	417	475	- 14,8	+ 51,0	+ 13,9
Textilindustrie	50	49	69	81	- 1,4	+ 41,3	+ 17,4
Bekleidungsindustrie	7	17	13	163	+ 144,5	- 24,6	+ 1.189,6
Gießereiindustrie	77	69	55	69	- 10,2	- 20,1	+ 24,9
Maschinen und Metallwaren	1.217	1.590	1.366	1.574	+ 30,6	- 14,0	+ 15,2
Fahrzeugindustrie	505	200	187	206	- 60,4	- 6,4	+ 9,9
Elektro- und Elektronikindustrie	954	779	382	375	- 18,3	- 51,0	- 1,9

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

Industrie nach Fachverbänden

	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2014
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	120.075	110.615	110.212	113.207	- 7,9	- 0,4	+ 2,7
Basissektor	28.881	21.118	20.102	20.463	- 26,9	- 4,8	+ 1,8
Chemie	11.655	11.254	11.365	11.843	- 3,4	+ 1,0	+ 4,2
Technische Verarbeitung	55.590	54.014	54.089	55.557	- 2,8	+ 0,1	+ 2,7
Bauzulieferung	8.896	9.142	9.449	9.466	+ 2,8	+ 3,4	+ 0,2
Traditionelle Konsumgüter	15.053	15.088	15.206	15.878	+ 0,2	+ 0,8	+ 4,4
Bergwerke	667	723	717	710	+ 8,4	- 0,8	- 1,0
Eisenerzeugende Industrie	6.774	7.723	7.243	7.430	+ 14,0	- 6,2	+ 2,6
NE-Metallindustrie	3.259	3.320	3.339	3.396	+ 1,9	+ 0,6	+ 1,7
Stein- und keramische Industrie	2.462	2.465	2.471	2.429	+ 0,1	+ 0,2	- 1,7
Glasindustrie	1.109	982	1.005	1.030	- 11,5	+ 2,4	+ 2,5
Chemische Industrie	11.655	11.254	11.365	11.843	- 3,4	+ 1,0	+ 4,2
Papierindustrie	3.983	3.853	3.780	3.907	- 3,3	- 1,9	+ 3,4
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.395	2.289	2.278	2.347	- 4,4	- 0,5	+ 3,0
Holzindustrie	5.637	5.853	6.175	6.338	+ 3,8	+ 5,5	+ 2,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	9.630	9.338	9.415	9.825	- 3,0	+ 0,8	+ 4,3
Textilindustrie	1.294	1.137	1.174	1.249	- 12,2	+ 3,3	+ 6,4
Bekleidungsindustrie	813	717	710	734	- 11,8	- 1,1	+ 3,4
Gießereiindustrie	2.051	1.777	1.607	1.660	- 13,3	- 9,6	+ 3,3
Maschinen und Metallwaren	34.785	34.651	35.233	36.369	- 0,4	+ 1,7	+ 3,2
Fahrzeugindustrie	7.245	4.726	4.870	5.056	- 34,8	+ 3,0	+ 3,8
Elektro- und Elektronikindustrie	13.198	12.367	11.835	11.830	- 6,3	- 4,3	- 0,0

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände.



## Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

## Industrie nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	13.273	13.469	12.445	13.395	4,3	4,7	4,4	4,6
Basissektor	22.533	23.269	29.739	28.216	3,2	4,6	6,1	5,7
Chemie	13.603	16.229	11.812	12.241	5,3	6,5	4,7	4,7
Technische Verarbeitung	12.638	12.995	9.967	11.221	4,5	4,8	3,7	4,0
Bauzulieferung	11.095	8.644	7.882	8.199	6,0	4,6	4,0	4,2
Traditionelle Konsumgüter	10.230	9.756	12.995	15.703	3,7	3,5	4,6	5,4
Bergwerke	12.390	8.104	8.986	10.152	3,9	2,3	2,6	3,0
Eisenerzeugende Industrie	16.002	18.816	25.534	25.159	3,5	3,6	5,2	5,0
NE-Metallindustrie	15.307	17.500	19.451	15.037	2,9	3,3	3,6	2,7
Stein- und keramische Industrie	10.573	9.798	6.521	7.989	5,5	5,1	3,4	4,2
Glasindustrie	15.098	14.263	10.747	14.363	11,0	11,7	8,6	11,3
Chemische Industrie	13.603	16.229	11.812	12.241	5,3	6,5	4,7	4,7
Papierindustrie	21.762	36.533	31.143	16.840	4,0	7,0	6,0	3,2
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	10.804	13.279	11.601	15.382	4,1	5,3	4,6	5,9
Holzindustrie	8.247	6.345	6.117	5.069	4,0	3,0	2,7	2,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	12.083	10.298	15.550	17.718	3,4	3,0	4,4	4,8
Textilindustrie	5.703	5.624	7.947	9.331	3,8	4,3	5,9	6,5
Bekleidungsindustrie	1.081	2.642	1.993	25.705	0,8	2,3	1,8	22,3
Gießereiindustrie	11.262	10.114	8.084	10.100	3,7	3,9	3,4	4,1
Maschinen und Metallwaren	9.810	12.811	11.011	12.689	3,5	4,6	3,9	4,3
Fahrzeugindustrie	17.798	7.049	6.597	7.247	7,0	4,2	3,8	4,1
Elektro- und Elektronikindustrie	20.065	16.394	8.028	7.879	7,2	6,3	3,2	3,2

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## Übersicht 6: Struktur der Investitionen

## Industrie nach Fachverbänden

	2013		2014	
	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>
	Anteile an den Investitionen in %			
Industrie insgesamt	15,3	85,1	16,2	84,6
Basissektor	10,9	89,2	4,5	89,9
Chemie	25,8	73,3	15,3	87,2
Technische Verarbeitung	15,3	86,8	17,0	87,9
Bauzulieferung	20,4	78,5	17,3	83,9
Traditionelle Konsumgüter	11,9	85,8	30,1	67,4
Bergwerke	4,4	95,6	0,0	100,0
Eisenerzeugende Industrie	15,2	84,8	3,7	79,8
NE-Metallindustrie	3,2	96,1	15,2	91,0
Stein- und keramische Industrie	18,1	83,3	13,2	85,5
Glasindustrie	15,8	84,2	23,2	76,8
Chemische Industrie	25,8	73,3	15,3	87,2
Papierindustrie	13,9	86,1	5,8	125,2
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	17,2	83,8	19,8	72,7
Holzindustrie	22,9	75,7	17,7	87,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	7,9	92,3	30,4	73,6
Textilindustrie	26,0	74,0	19,9	86,6
Bekleidungsindustrie	0,0	100,0	91,4	8,6
Gießereiindustrie	3,1	96,6	1,8	98,2
Maschinen und Metallwaren	20,1	81,2	21,0	83,2
Fahrzeugindustrie	2,1	97,0	4,7	96,2
Elektro- und Elektronikindustrie	7,5	96,1	7,9	98,1

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100% wegen der getrennten Hochschätzung der einzelnen Investitionsarten. – <sup>1)</sup> Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – <sup>2)</sup> Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

Übersicht 7: Entwicklung der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2011	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	Mio. €				Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	6.726	6.791	6.254	6.621	+ 1,0	- 7,9	+ 5,9
Vorprodukte	3.390	3.862	3.203	3.080	+ 13,9	- 17,1	- 3,8
Kraftfahrzeuge	740	300	296	345	- 59,4	- 1,2	+ 16,3
Investitionsgüter	872	1.260	1.023	1.003	+ 44,6	- 18,9	- 2,0
Langlebige Konsumgüter	276	200	232	280	- 27,7	+ 16,2	+ 20,4
Nahrungs- und Genussmittel	837	761	1.042	1.243	- 9,1	+ 36,9	+ 19,3
Kurzlebige Konsumgüter	450	407	458	670	- 9,6	+ 12,5	+ 46,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 8: Entwicklung der Umsätze

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2011	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	Mio. €				Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	165.833	159.572	158.446	162.789	- 3,8	- 0,7	+ 2,7
Vorprodukte	71.841	75.787	72.942	74.785	+ 5,5	- 3,8	+ 2,5
Kraftfahrzeuge	9.739	8.037	8.541	8.666	- 17,5	+ 6,3	+ 1,5
Investitionsgüter	31.843	34.627	36.020	37.219	+ 8,7	+ 4,0	+ 3,3
Langlebige Konsumgüter	6.549	5.677	5.557	5.553	- 13,3	- 2,1	- 0,1
Nahrungs- und Genussmittel	23.638	24.827	25.101	26.019	+ 5,0	+ 1,1	+ 3,7
Kurzlebige Konsumgüter	12.713	10.616	10.285	10.547	- 16,5	- 3,1	+ 2,6

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 9: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	11.334	11.581	10.666	11.314	4,1	4,3	3,9	4,1
Vorprodukte	13.170	15.056	12.487	12.007	4,7	5,1	4,4	4,1
Kraftfahrzeuge	22.581	9.197	9.083	10.564	7,6	3,7	3,5	4,0
Investitionsgüter	6.226	8.742	7.093	6.955	2,7	3,6	2,8	2,7
Langlebige Konsumgüter	7.328	5.642	6.555	7.890	4,2	3,5	4,2	5,0
Nahrungs- und Genussmittel	11.473	11.216	15.349	18.312	3,5	3,1	4,2	4,8
Kurzlebige Konsumgüter	8.802	8.390	9.435	13.821	3,5	3,8	4,5	6,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 10: Struktur der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2013		2014	
	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>
	Anteile an den Investitionen in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	16,0	83,6	17,6	81,7
Vorprodukte	14,4	85,7	12,0	86,3
Kraftfahrzeuge	1,5	98,1	3,8	96,2
Investitionsgüter	31,0	70,7	27,3	72,8
Langlebige Konsumgüter	22,4	84,0	15,8	95,4
Nahrungs- und Genussmittel	7,4	91,4	27,4	72,6
Kurzlebige Konsumgüter	19,1	70,8	18,3	77,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – <sup>1)</sup> Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – <sup>2)</sup> Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

## Übersicht 11: Ausgaben der Sachgütererzeugung für Marketing und Werbung sowie für Forschung und Entwicklung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Ausgaben für Marketing und Werbung			Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2012	2013	2012/13	2012	2013	2012/13
	Mio. €		Veränderung in %	Mio. €		Veränderung in %
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	2.123	2.104	- 0,9	4.467	4.692	+ 5,0
Vorprodukte	388	402	+ 3,7	1.561	1.643	+ 5,3
Kraftfahrzeuge	48	47	- 2,7	778	680	- 12,6
Investitionsgüter	294	299	+ 1,5	1.556	1.771	+ 13,8
Langlebige Konsumgüter	73	77	+ 5,8	321	323	+ 0,8
Nahrungs- und Genussmittel	808	744	- 7,9	48	57	+ 19,3
Kurzlebige Konsumgüter	512	535	+ 4,6	204	217	+ 6,8

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## Übersicht 12: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen			Umsätze		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	+ 1,0	- 7,9	+ 5,9	- 3,8	- 0,7	+ 2,7
Wien	- 8,0	- 4,5	+ 10,2	- 20,0	- 0,3	+ 2,8
Niederösterreich	- 0,8	- 7,2	+ 5,5	- 14,0	- 1,0	+ 2,8
Burgenland	+ 4,1	- 3,9	+ 9,4	+ 2,1	- 1,0	+ 2,8
Steiermark	- 1,1	- 10,0	+ 3,9	+ 1,0	- 0,5	+ 2,7
Kärnten	+ 0,1	- 9,5	+ 4,2	- 2,5	- 0,9	+ 2,8
Oberösterreich	+ 3,5	- 8,9	+ 4,7	+ 2,9	- 0,4	+ 2,7
Salzburg	+ 1,7	- 4,7	+ 9,5	- 0,3	- 0,5	+ 2,8
Tirol	+ 7,1	- 7,3	+ 7,3	+ 1,8	- 1,6	+ 2,6
Vorarlberg	+ 6,3	- 7,9	+ 6,0	+ 2,1	- 1,1	+ 2,8

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.